



Verschiedene Orte besucht: In Samnaun stellt der Churer Kulturwissenschaftler Thomas Barfuss «ein buntes Gerangel um Aufmerksamkeit» fest.

Bild Daniel Rohner

industrielle Vergangenheit Landquarts, dem bedeutendsten historischen Industrieort im Kanton Graubünden, werde im Fashion Outlet durch Folklorismus ersetzt.

### Authentisches Campocologno

Eine ungekünstelte Welt präsentierte sich Barfuss bei seinem Besuch im Dorf Campocologno, das an der Grenze zum Veltlin liegt. «Der permanente Wandel, dem sich die Bewohner hier immer wieder neu anzupassen haben, lässt wenig Raum für ein pittoreskes Ortsbild. Statt von Tradition oder südlicher Lebensart erzählt es von den Zufällen der über die Jahrzehnte sich bietenden Gelegenheiten, die, kaum ergriffen, schon wieder neuen Krisen und Konjunkturen Platz machen. Kaum ein Bündner Dorf, das so authentisch wäre wie dieses, geht es mir durch den Kopf.»

Ein Angebot, das «eher mit dem Duty-free-Shopping an internationalen Flughäfen vergleichbar ist», fand Barfuss in Samnaun vor: «Spirituosen, Raucherwaren, Sportartikel und Schmuck ziehen neben den Tagestouristen vor allem Schnäppchenjäger auf der Suche nach zollbefreiter Markenwaren an.» Denn: Samnaun wurde 1892 zum Zollausschlussgebiet erklärt, bis heute ist es zollfrei geblieben. Anders als im Landquart Fashion Outlet herrsche in dem Tourismusort nicht abgeklärte Harmonie, sondern ein buntes Gerangel um Aufmerksamkeit.

### Blick hinter die Kulissen

Seine Recherchen führten Barfuss auch in den Europa-Park in Rust, nach Laax und Savognin sowie in Churs «Wilden Westen». Es sind Zahlen, Fakten und historische Hintergründe, die Barfuss mit Eindrücken, die er vor Ort und im Dialog mit Gesprächspartnern gesammelt hat, vereint und dabei unerwartete Zusammenhänge aufzeigt. Begleitet wird die Recherche durch Fotografien des Künstlers Daniel Rohner. Dabei bieten sowohl Text wie auch Bild einen spannenden und aufschlussreichen Blick hinter die Alpenkulisse.

**Thomas Barfuss: «Authentische Kulissen – Graubünden und die Inszenierung der Alpen».** Hier-und-Jetzt-Verlag. 286 Seiten. 39 Franken. Buchpräsentation: Freitag, 22. Juni, 17.30 Uhr, Hotel «Waldhaus», Sils i. E.

# Wo Identität der Inszenierung weicht

Für sein Buch «Authentische Kulissen – Graubünden und die Inszenierung der Alpen» hat sich Thomas Barfuss in Einkaufsdörfer und auf Raststätten begeben und einen Blick hinter die Kulissen geworfen.

von Flurina Sprick

**W**ie haben sich die Inszenierungsmuster in Graubünden seit Beginn des 20. Jahrhunderts verändert? Wie wird im alpinen Raum Authentizität hergestellt?

Der Churer Kulturwissenschaftler Thomas Barfuss hat im Rahmen eines Projekts des Instituts für Kulturforschung Graubünden ausgewählte Orte zwischen Kommerz, Verkehr und Kultur erforscht und überraschende Zusammenhänge zutage gefördert. Die Resultate seiner Recherchen versammelt er in seinem Buch «Authentische Kulissen – Graubünden und die Inszenierung der Alpen», das im Hier-und-Jetzt-Verlag erschienen ist. Im Zuge seiner Recherchearbeit hat sich Barfuss in Raststätten,

Shopping-Malls und Einkaufsdörfer begeben.

### Lebensader Autobahn

Es ist eine neue Welt der perfektionierten Kulisse, die in wenigen Jahrzehnten an den kommerziellen Durchgangsorten Graubündens entstanden ist. Seit 1925 erlaubt Graubünden das Autofahren, und seit den Sechzigerjahren erschliesst das Nationalstrassennetz den Kanton als Feriendestination für einen mobilen Massentourismus.

Die Folgen daraus sind weitreichend, wie Barfuss schreibt: «Die industrielle Aufrüstung mit Skiliftanlagen und die Entstehung einer rustikalen Kulisse von Zweitwohnungen im Gebirge wären nicht denkbar gewesen ohne das neue, schnelle Verbindungsstück einer Autobahn in die Alpen.» Das Aufkommen von Touristen führte dazu, dass an hoch frequentierten Orten regelrechte Kulissen ent-

standen, die das Bild einer «heilen» Bergwelt vermitteln sollen. Als Beispiel dafür nennt der Kulturwissenschaftler unter anderem die Autobahnraststätte Heidiland. Die erste Bündner Raststätte, die 1990 offiziell eröffnet wurde, bietet Benzin, Kulinarik und Souvenirs in Alphüttenstimmung – die Raststätte wird zu einer durchkomponierten Erlebniswelt.

Ein ähnliches Bild von Alpenromantik vermittelt das Landquart Fashion Outlet. «Das Alpenrheinvillage – mehrfach umgetauft, hört es derzeit auf den Namen Landquart Fashion Outlet – ist ein Retortendorf von knapp 100 Gebäuden, die auf einem schmalen Streifen Land zwischen Eisenbahn und Autobahn zweiseitig entlang einer sich über einen guten halben Kilometer hinziehenden Shopping-Strasse wie Perlen an zwei Schnüren aufgereiht sind», hält Barfuss fest. Die